



## Praktikumsplan

### Elektrotechnik – Informationstechnik

Das Praktikum kann in ausgewählten staatlich anerkannten Ausbildungsberufen des Berufsfeldes Elektrotechnik bzw. Informationstechnik gewählt werden. Dies können z. B. Berufe in den Bereichen Handwerk oder Industrie sein. Diese Richtlinien orientieren sich u.a. an den wesentlichen Inhalten der Ausbildungsberufe

- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- IT-Systemelektroniker/in und Fachinformatiker/-in

Im Interesse einer sinnvollen Ausgestaltung des Studiums und im Hinblick auf den späteren Beruf soll das Betriebspraktikum einen Einblick in die beruflichen Handlungsfelder geben und erste Berufserfahrungen ermöglichen. Bei der Ableitung der Inhalte und Ziele des Praktikums ist deshalb zu berücksichtigen, welche zentralen Kompetenzen erworben werden sollen, für die der Lernort Betrieb in besonderem Maße ertragreich sein kann.

Die Ziele und Inhalte des Praktikums sind auf den Bachelor-Teilstudiengang Elektrotechnik-Informationstechnik als Ganzes zu beziehen und stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Studienziel (zu § 1 Absatz 3).

Für das Betriebspraktikum lassen sich daraus folgende Ziele und Inhalte formulieren:

#### Zielbereiche:

##### Bereich I (Berufsfeld, Beruf, Arbeitsprozesse):

- Analyse und Evaluation der konkreten Gestaltung eines Berufsfeldes
- Erfassung und Bewertung der beruflichen Handlungsfelder im ausgewählten Beruf
- Analyse und Evaluation ausgewählter Arbeitsprozesse eines Berufes
- Analyse und Evaluation von Arbeitsaufträgen und deren Bearbeitung im betrieblichen Kontext
- Kenntnisse und Erfahrung zur Arbeitsbelastung im ausgewählten Beruf/Handlungsfeld
- Kenntnisse und Erfahrungen über die Herstellung von Arbeitsprodukten (Fertigungsprozesse und -organisation)
  
- Kenntnisse und Erfahrung im sicheren und gefähndungsbewusstem Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Kenntnisse und Erfahrungen zur Verwendung von Arbeitsmitteln und Werkzeugen des ausgewählten Berufes
- Analyse und Evaluation der betrieblichen Rahmenbedingungen ausgewählter Arbeitsprozesse
- Kenntnisse und Erfahrungen einschlägiger Unfallverhütungsvorschriften
- Analyse und Evaluation gesellschaftliche Rahmenbedingungen ausgewählten Arbeitsprozesse (Auflagen, Gesetze, Verordnungen, ökologische Gesichtspunkte, ...)



**Bereich II (Betriebsorganisation, Geschäftsprozesse und regionalspezifische Ausprägung von Betrieben):**

- Kenntnisse und Bewertung einer konkreten Betriebsorganisation
- Kenntnisse und Erfahrungen über betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge ausgewählter Handlungsfelder/Arbeitsprozesse
- Kenntnisse und Erfahrungen über regionalspezifische Besonderheiten im ausgewählten Beruf

**Bereich III (Berufliche Kompetenzen):**

- Analyse und Evaluation der erforderlichen **beruflichen Handlungskompetenz** in den Bereichen o Fachkompetenz,
  - Sozialkompetenz,
  - Methodenkompetenz und
  - Personalkompetenz
- Kenntnisse und Bewertung der Gestaltung eines Ausbildungsverhältnisses im ausgewählten Beruf
- Analyse und Bewertung der Bedeutung von „Soft Skills“ in Betrieben
- Kenntnisse und Erfahrungen zur Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Betrieben
- Kenntnisse und Erfahrungen zur Mitbestimmung in Betrieben
- Kenntnisse und Bewertung von Karrieremöglichkeiten im ausgewählten Betrieb/Beruf
- Wirtschaftliche und soziale Bedeutung (Sozialer Status, Einkommensmöglichkeiten usw.) des Berufes

**Bereich IV (Berufsorientierung) :**

- Kenntnisse und Erfahrungen zur Berufsorientierung
- Kenntnisse und Erfahrungen zur Durchführung und Auswertung von Einstellungstests
- Analyse und Bewertung individueller Kompetenzaneignung in betrieblichen Kontexten

**Leistungsanforderungen/Einzelbestimmungen:**

Betriebspraktikum:

- Umfang: Das Praktikum umfasst mind. 12 Monate  
Wahl des Praktikumsbetriebes: Die/der Studierende sucht sich gemäß den Bereichen I. - IV. eigener Wahl ihren/seinen Praktikumsbetrieb.  
Betreuung: Findet in der Regel durch einen Mitarbeiter im Betrieb statt.  
Nachweis: Schriftlicher Tätigkeitsnachweis (Übersicht über die inhaltliche und zeitliche Gliederung des Praktikums) mit Stempel des Betriebes und Unterschrift.
- Bericht: Insgesamt ein mindestens 5-seitiger Bericht des Praktikanten, in dem ausgewählte Arbeitsprozesse des Praktikums beschrieben und bezüglich Arbeitsorganisation, verwendeter Arbeitsmittel und Werkzeuge sowie benötigter Facharbeiterkenntnissen reflektiert werden.

Alternativ kann das Praktikum studienbegleitend an der TU-Harburg im Bachelorstudiengang absolviert werden.

Wenden Sie sich vor der Bewerbung bitte an das ZPLA.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRALES PRÜFUNGSAMT  
FÜR LEHRAMTSPRÜFUNGEN

Ansprechpartner:

Technische Universität Hamburg-Harburg  
Institut für Technik, Arbeitsprozesse  
und berufliche Bildung  
[www.tuhh.de/itab](http://www.tuhh.de/itab)

Dr. Thomas Hägele  
Am Irrgarten 3-9, Gebäude Q  
21073 Hamburg  
Tel.: 040/42878-3714  
(Lehrämter Berufliche Schulen, Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik/ Informationstechnik)

Der Praktikumsbericht ist mit der Praktikumsbescheinigung (Ausbildungsbetrieb, in beglaubigter Kopie) beim Zentralen Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen der Universität Hamburg vorzulegen.

Zeiten schulischer Ausbildung, Krankheit und Urlaub finden keine Anrechnung auf die 12-monatige Praktikumszeit.